



## Jahresbericht des Präsidenten 2011/2012

### Einleitende Gedanken

Die in den letzten Jahren definierten Einflussfaktoren, welche unsere Offiziersgesellschaft und ihre Existenz beeinflussen, haben sich auch dieses Jahr nicht wesentlich geändert. Sie können noch stets in die folgenden Kategorien eingeteilt werden:

- Kontinuierlicher Wandel der Armee,
- Wahrnehmung der Armee in der Öffentlichkeit,
- Verkürzte Dienstzeit und verkleinerte Armee,
- Verplante Freizeit der Mitglieder.

Die einleitenden Gedanken des diesjährigen Jahresberichts folgen dem dritten Faktor mit Fokus auf der re-dimensionierung der Armee.

Der Armeebestand hat in diesem Vereinsjahr Anlass zu umfangreichen Diskussionen geführt, sowohl im Parlament als auch in der Presse und innerhalb der SOG. Insbesondere der Entschluss des Bundesrats, den Beschluss des Parlaments vom 29. September 2011, der einen Armeebestand von 100'000 Angehörigen und einem jährlichen Ausgabenplafond von 5 Milliarden Franken vorsieht, nicht umzusetzen. Dieser Ausgabenplafond sollte den Kauf eines neuen Kampfflugzeugs in vernünftigen Fristen und die Behebung der gravierenden Ausrüstungslücken ermöglichen. Stattdessen hat der Bundesrat den Bundesbeschluss vom 29. September 2011 in Frage gestellt. Am 25. April hat der Bundesrat entschieden, dass das Armeebudget ab 2015 auf maximal 4,7 Milliarden Franken jährlich erhöht wird. Immerhin hält er am vom Parlament und auch von der SOG verlangten Bestand von 100'000 AdA fest.

Was bedeutet dies für unsere OG?

In den letzten Jahren und vor allem in den letzten zwei Jahren mussten wir feststellen, dass die Neumitgliederwerbung trotz intensivem Aufwand und gewissenhafter Umsetzung leider nur in einer sehr bescheidenen Anzahl Neumitglieder resultiert. Hat der Vorstand vielleicht den falschen Ansatz zur Mitgliederwerbung gewählt obwohl wir unsere Neumitgliederwerbung über die Jahre laufend optimiert und verfeinert haben? Ein Blick auf einige Zahlen ergibt erstaunliches: In der Armee 65 wurden im Durchschnitt pro Jahr 2'000 neue Leutnants befördert bei einem durchschnittlichen Bestand an Offizieren von 48'000. Mit der Armee 95 wurden noch 1'200 Leutnants bei einem durchschnittlichen Bestand an Offizieren von 30'000. Die Armee XXI und der Entwicklungsschritt 8/11 hatte noch einen Bedarf an 800 Leutnants pro Jahr bei einem Durchschnittsbestand von Offizieren von 20'000. In der Zeit von 1988 bis zur Einführung der Armee 95 konnte die OG im Schnitt jährlich 14 Offiziere werben. In der Zeit der Armee 95 lag der Durchschnitt bei 17 Offizieren. Seit der Armee XXI und den Entwicklungsschritt liegt der Durchschnitt bei jährlich 12,5 Offizieren. In Prozent ausgedrückt hat die OG während der Armee 65 rund 0.8% der Offiziere geworben, in der Armee 95 rund 1.4% und in der Armee XXI rund 1.5%. Die Prozentzahlen sind etwas vereinfacht, da verschiedene Faktoren wie Eintritte wegen Umzug, Austritte, geographische Verteilung der Offiziere sowie andere Effekte nicht weiter berücksichtigt worden sind, doch sie weisen zumindest auf einen interessanten Trend hin. Obwohl die Anzahl Neumitglieder und die Gesamtmitgliederanzahl in den letzten zwei Jahren gesunken sind, hat sich die Effizienz unserer Neumitgliederwerbung verbessert. Setzt man diese Zahlen in Relation zur Grösse des Armeebestands könnte man sogar argumentieren, dass die OG relativ gesehen gewachsen ist.

Aufgrund dieser Zahlen stelle ich fest, dass die OG grundsätzlich an ihrer Mitgliederwerbestrategie festhalten sollte aber gleichzeitig auch neue Wege erkunden muss um in dieser Zeit des Umbruchs, in welcher die Miliz stark unter Druck gerät weiter bestehen zu können. Vor allem der Wertewandel, die Folgen der Globalisierung sowie die zunehmende Komplexität und Vernetzung der Problemstellungen erschweren unsere Arbeit, bilden aber eine spannende Herausforderung. Eine Diskussion, wie sie die OG Langnau im Vorfeld ihres 100 Jährigen Jubiläums hatte - sind 100 Jahre OG Langnau genug? – stellt sich allerdings bei der OG Burgdorf nach meiner Auffassung noch lange nicht. Ich bin auch gegen die Idee, Offiziersgesellschaften zu fusionieren oder sogar Nicht-Offizieren zu öffnen. Die Offiziersgesellschaften sind stark lokal verankert und eine Fusion würde die Problematik nicht lösen sondern maximal für einige Jahre aufhalten. Ausserdem wird die Mobilitätsbereitschaft der Mitglieder überschätzt. Ich glaube an unsere OG Burgdorf und kann mir nicht vorstellen, dass dieser Verein aussterben wird solange wir am Milizprinzip festhalten.

## Vereinstätigkeiten 2011/2012

### OG Stamm

Jeden ersten Freitag des Monats findet der OG Stamm im Gewölbekeller des Schützenhauses statt. Der OG Stamm erfreute sich nach wie vor grosser Beliebtheit und wurde auch dieses Jahr im Durchschnitt von rund zehn Mitgliedern besucht. Dass der Stamm die Kameradschaft und Geselligkeit belebt hat sich dieses Jahr eindrücklich dadurch gezeigt, dass sich einzelne Mitglieder die Woche danach für eine Jass-Runde wieder im Schützenhaus verabredet hatten. Ich freue mich bereits auf den nächsten Stamm am 4. Mai 2012 um 18.00 Uhr im Schützenhaus.

### OG Sport

Der OG Sport findet mit Ausnahme der Schulferien jeden Montagabend ab 20.00 Uhr in der Schlossmattturnhalle statt. Das Wichtigste vorweg: Der OG-Sport ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Programms und das treue Sport-Team hat noch immer grossen Spass. Selbstverständlich freuen sich die sportbegeisterten Offiziere immer über neue Besucher.

### Nationales Mikrofilmarchiv

Am 9. Mai fanden sich 20 Mitglieder im AMP Burgdorf ein. Es war jedoch allen klar, dass nicht ein Grill-Essen im Wald bei den angenehmen Temperaturen bevorstand - stattdessen die Besichtigung der berühmten Immobilie des Bundes (KGS\_Nr.934). Als Einführung in das Thema hielt Herr Rino Büchel, in seiner Funktion Chef Kulturgüterschutz BABS einen kurzen Vortrag. Gemäss dem Haager Abkommen von 1954 sind 'sichern' und 'respektieren' die zwei Hauptforderungen beim Schutz von Kulturgütern. Dies wird in der Schweiz unter anderem im Eidgenössischen Mikrofilmarchiv - auch das kulturelle Gedächtnis der Schweiz genannt getan. Im heute nunmehr nicht mehr klassifiziertem Standort lagern über 67'000 Mikrofilme, Tendenz steigend. Die eindrückliche Sandsteinkaverne hat eine vielseitige Vergangenheit. So war sie zum Beispiel im zweiten Weltkrieg Standort des Generalstabs von Henry Guisan, der selber im Schloss Jegenstorf stationiert war.

### Pistolenschiessen und Plauschwettkampf

Am 24. Juni fanden sich die Offiziere und ihre Begleiterinnen beim Pistolenschiessstand auf der Schützenmatte wieder zum traditionellen Pistolenschiessen vor der Solätte ein. Ab 18.00 Uhr trafen die ersten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein und stärkten sich wie gewohnt am Apéro, Kommandiert wurde das Schiessen der Herren von Hptm Hirschi Michael in klarer und kompetenter Art, die Damen durften wieder auf die gewohnt rücksichtsvolle Unterstützung von Oblt Friedli Jan zählen. Bei der Überraschungsdisziplin galt es diesmal, eine befohlene Marschvorbereitung optimal umzusetzen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde nämlich ein Kampfrucksack abgegeben und ein Sammelsurium von alltäglichen, militärischen Gegenständen vorgelegt. Wer nun den Rucksack möglichst genau 10 kg schwer zu packen vermochte, dem winkte ein Preis. Interessanterweise verschätzten sich die meisten unter dem angepeilten Gewicht. Nur zwei Personen lagen über 10 kg. Im Schützenhaus wurde anschliessend in angenehmer Unterhaltung und bei einem feinen Essen der gelungene Anlass abgeschlossen.

### Internationaler Schiesswettbewerb bei der Bundeswehr

Am 8. und 9. Juli war die OG Burgdorf am 39. Internationalen Schiesswettkampf Freiburg der Bundeswehr auf dem ehemaligen Fliegerhorst Bremgarten mit vier Mannschaften vertreten. 216 Schützen bzw. 54 Mannschaften verschiedener Armeen und Polizeien zeigten an diesem seit 1971 bestehenden Anlass ihr Können. Am Vortag des Wettkampfs bestand die Möglichkeit die Schützenschnur der Bundeswehr zu erwerben. Die Erfolge der Burgdorfer lassen sich sehen: 2 x Schützenschnur in Silber und 4 x Schützenschnur in Bronze. Bei der Mannschaftswertung belegten die vier Teams die Ränge 9, 14, 22 und 33.

### Besichtigung AKW Mühleberg

Am 13 August konnten 21 Teilnehmern an einer exklusiven Führung durch das Kernkraftwerk Mühleberg (KKM) teilnehmen. Nach kurzer, theoretischer Einführung in die Anlage und die Thematik, passierten die Teilnehmer die Sicherheitskontrolle. Aufgeteilt in drei Kleingruppen absolvierten sie zuerst einen Tenuewechsel und durchliefen anschliessend das Eintrittsprozedere in die kontrollierte Zone des KKM. Aufgrund der laufenden jährlichen Revisionsarbeiten erhielt die OG Zugang und Einblick in Bereiche der Anlage, welche während dem Betrieb nicht möglich sind, wie zum Beispiel der Blick in den geöffneten Reaktor. Anlässlich der Ausschreibung hatten wir uns zum Ziel gesetzt, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, im Kontext der aktuellen politischen Diskussionen vor Ort einen eigenen Eindruck zu gewinnen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Diesem Anspruch wurde der Anlass gerecht.

## Ride Out

Am 3. September kam eine Gruppe von Ridern aus dem Kreise der Mitglieder zusammen um eine Ecke der Schweizer Geografie aus dem Strassenblickwinkel kennen zu lernen. Der diesjährige Ride-Out führte zunächst über den bestens bekannten Schalenberg via Thun weiter ins Schwarzenburgerland. Da das Gurnigel-Bergrennen gleichzeitig stattfand, umfuhren die Biker das entsprechende Gebiet grossräumig und landeten in der Region des Lac de Gruyere. Nach einer eher längeren Mittagspause ging die Route weiter auf den Jaun. Gestärkt mit einem Kaffee ging es dann via Boltigen und Wimmis zurück.

## Outdoor Combatschiessen mit der OG Bern

Am 24. September traten diesmal wieder Offiziere und höhere Unteroffiziere der OG Bern, OG Langenthal, OG Burgdorf und des Feldweibelverbands in den Nebel bei den KD-Boxen des Schiessplatz Sand zur traditionellen U COLT der OG Bern. Diesmal waren sieben Burgdorfer Mitglieder mit dabei um sich im Umgang mit der Pistole zu messen. Im Schiessstand konnten die Treffsicheren mit ruhiger Hand und geübtem Zielauge beim Absolvieren des Obligatorischen Programms brillieren. Am 1. Posten in der KD-Box ging es dann schon um eine wesentlichere Einsatznähe! Mussten doch die Schützen aus verschiedenen Ausgangslagen, Distanzen und Anschlagarten die richtige Anzahl Schüsse auf die richtigen Scheiben und Trefferzonen abgeben. Am 2. Posten in der KD-Box erwartete die Offiziere ein sportlicher Parcours mit diversen Hindernissen und Zielsituationen. Nach einem reibungslosen Wettkampf verblieb genug Gelegenheit sich bei einer Bratwurst über dies und jenes zu erhalten und in kameradschaftlicher Atmosphäre den gelungenen Anlass ausklingen zu lassen.

## Kinoabend

Am 12. November haben sich über 30 Mitglieder und ihre Begleitung im Kino Rex in Burgdorf eingefunden. Die OG konnte ihren Mitgliedern ein einmaliges Erlebnis mit historischen militärischen Filmen bieten. Es wurde ein umfangreiches Programm geboten, mit Ausbildungs- und Informationsfilmausschnitten von den Anfängen mit dem Empfang S.M. des deutschen Kaisers durch den Bundespräsidenten Forrer 1912 bis zum preisgekrönten Film „Der Grenadier“ von 2007. Manch einer schwebte in Erinnerungen als die verschiedenen Einheiten der Armee 61 vorgestellt wurden. Als Höhepunkt wurde der Film mit Soldat Knöpfli über militärische Umgangsformen empfunden. Als Spezialität wurden am Schluss noch sehr alte Aufnahmen von Defilees in Burgdorf und Utzenstorf aus Privatbesitz gezeigt. Auch bei dieser Vorstellung fehlte die Pause nicht, bei welcher jeder mit Popcorn und Burgdorfer Bier verpflegen konnte und sich mit den Teilnehmern über die Filme oder eigene Erfahrungen über die gesehenen Themen austauschen.

## Besuch beim Komp Z ABC/KAMIR in Spiez

Am 25. November war die OG Burgdorf zu Besuch im Kompetenzzentrum ABC-KAMIR in Spiez. Zum Einführungsreferat wurden wir von Hptadj Dänzer (Fhr Geh Kdt Komp Zen ABC-KAMIR/Chef Geschäftsführung), stellvertretend für Oberst i Gst Hächler, über die Gliederung und die Kompetenzen der einzelnen Einheiten informiert. Das Labor Spiez ist die schweizerische Fachstelle für den Bevölkerungsschutz im Bereich atomare, biologische und chemische Bedrohungen und Gefahren. Es ist dem VBS unterstellt und so werden die Räumlichkeiten einerseits von Angestellten des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und andererseits durch die ABC Spezialisten der Armee genutzt. Im Hauptgebäude des ABC Labors Spiez hat uns Oberstlt Burger, der Kdt ABC Abw Lab 1, mittels Vortrag einen Einblick in seine Einheit gewährte. Er zeigte uns auf, dass die Durchhaltefähigkeit in einem Ernstfall allein mit den zivilen Spezialisten des ABC Labors Spiez nicht gewährleistet werden könnte. Ein Grossteil seiner AdAs sind beruflich in naturwissenschaftlichen Gebieten tätig und bringen so eine grosse Wissensgrundlage mit in den militärischen Dienst. Damit erhobene Messwerte, zum Beispiel von radioaktiver Strahlung, richtig in die Lagebeurteilung von Armee und Politik einfließen, werden die Informationen jeweils wissensspezifisch für die verschiedenen Ebenen vorbereitet und kommuniziert.

## 55. Berner Distanzmarsch

Am 3. Dezember fand der Berner Distanzmarsch in Interlaken statt. Dieses Jahr fand dieser Anlass bei den Mitgliedern keinen grossen Anklang. Dennoch war die OG-Burgdorf minimal vertreten und marschierte trotz schlechtem Wetter von Merligen nach Interlaken, wobei die Kameradschaft im Vordergrund stand und weniger das abspulen von Kilometern. Nach einer kleinen Stärkung bei der Zieleinkunft mit Bouillon und Mütschli wurde der Anlass mit einem verdienten Nachtessen abgerundet. In 2012 findet der Distanzmarsch in Langenthal statt. Eine Gelegenheit für die OG Burgdorf etwas zahlreicher am Anlass teilzunehmen.

## Fondue-Essen mit NR

Am 16. Januar drang der Duft von geschmolzenem Käse aus dem Kellergewölbe des Schützenhauses. Angeregte Diskussionen zwischen Offizieren, zwischen Bürger und Politikern, zwischen OG-Mitglieder - zwischen Kameraden. Als Offiziersgesellschaft sind wir stolz, gleich zwei Nationalräten in unseren Reihen zu haben und danken Herr Aebi und Herr Gasche für die Zeit, welche sie trotz gefüllter Agenda an diesem Montagabend bei uns verbrachten.

## Tätigkeiten im Vorstand 2011/2012

Der Vorstand hat im letzten Vereinsjahr anlässlich von fünf Vorstandssitzungen die Aktivitäten und Geschäfte der OG Burgdorf geplant, geführt, koordiniert und mittels OG Mitteilungen und Internet kommuniziert. Zusätzlich zu den Vorstandssitzungen hat sich der Vorstand anfangs März dieses Jahres wieder auf die Elsigalp zurückgezogen, um nebst der Pflege der Kameradschaft auch einen informellen Rückblick sowie einen Ausblick auf die nähere sowie fernere Zukunft der OG zu gewinnen. Die OG Burgdorf wurde im letzten Vereinsjahr an der Delegiertenversammlung sowie an den zwei Präsidentenkonferenzen der KBOG in Bern durch den Vorstand vertreten. Der Vorstand war auch an der Begrüssung der frisch brevetierten Leutnants im Kanton Bern durch RR Käser anwesend um die jungen Offiziere in unserem Einzugsgebiet persönlich zu begrüssen sowie bei der Vorstellung der SOG beim zentralen Of Lehrgang in Bern.

Die Zusammenarbeit und Unterstützung im Vorstand funktioniert gut und macht Spass. Alle Mitglieder nahmen ihre Verantwortung vollumfänglich wahr und halfen mit, das letzte Vereinsjahr zum Erfolg zu führen und das neue so zu planen und vorzubereiten, dass es nahtlos an das vorige Jahr anknüpfen kann.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an den Vorstand sowie dem Sportleiter aussprechen.

## Zusammenfassung und Ausblick

Die im letzten Vereinsjahr angebotenen Anlässe konnten bis auf den Kochkurs, trotz Änderungen des Konzepts, alle durchgeführt werden und waren in der Regel sehr gut besucht. Dies zeigt, dass der angebotene Mix zwischen Anlässen mit Fokus Armee und solchen mit Fokus Kameradschaft weiterhin den Bedürfnissen der Mitglieder entspricht, aber auch dass die Offiziere nun kochen können. Deshalb haben wir für das kommende Jahr kleine Anpassungen vorgenommen. Nach 3 Jahren haben wir wieder eine Reise ins Programm aufgenommen und versucht das bewährte Konzepte und Durchmischung beizubehalten. Wir hoffen auch dieses Jahr auf eine breite Zustimmung und auf eine hohe Teilnehmerzahl.

Ich freue mich, zusammen mit dem Vorstand die OG Burgdorf im nächsten Jahr führen zu können und Blicke in ein spannendes und abwechslungsreiches Vereinsjahr 2012/2013.